



Dem Gott-liebenden  
und Heil-begierigen  
Leser.

Gnade und Friede von Gott.

**D**as die heilige  
Handelung des  
hoch-würdigen  
Abendmahls zu jeden Zei-  
ten für das vornehmste  
Stück des öffentlichen  
Gottes-Dienstes ist gehal-  
ten worden / ist Christli-  
chen Seelen ohne weit-  
läufftige Anführung ge-  
nug bewusst. Daher alle  
rechtschaffene Christen zu  
diesem heiligen Mahl sich  
nicht nur zum öfftern mit

anfinden; sondern auch der öffentlichen Administration und Handlung in der Kirchen mit gebührender Andacht gerne mögen beywohnen / und vor Endigung nicht pflegen auß dem Gottes-Hause wegzugehen.

Ob nun zwar allbereit viel herrliche geistreiche so wol Gebet- als andere Bücher durch den Druck herauskommen sind/derer man sich zur Auffmunterung der Andacht und Erbauung seiner Seele gar nützlich gebrauchen kan: So hat man doch mit gegenwärtigem seinem Neben-Christen gerne wollen an die Hand gehen; da denn auch der grund-

grundgütige Gott diesem  
 Büchlein die reiche Gnade  
 bengeleget / daß man zum  
 abermaligen Abdruck ist ge-  
 müßiget worden.

Es findet der geneigte  
 Leser allhier bey einander/  
 was er sonst nicht leicht bey-  
 sammen finden wird. Es  
 ist hie auffgesetzt ein heil-  
 samer Unterricht / wie  
 man sich Vor / Bey  
 und Nach dem Ge-  
 brauch des heiligen Abend-  
 mahls zu verhalten hat/  
 so deutlich / und einfältig/  
 daß ein jeder / der es liest/  
 oder verlesen höret / sich  
 darnach wird leicht richten  
 können. Es ist ja an wür-  
 diger Genießung dieses  
 ).( 3 bei-

heiligen Mahls uns alles gelegen / und hingegen der Mißbrauch desselben / Gott bessere es! sehr groß; daß man nicht genug war-  
nen / nicht genug rathen /  
erinnern / noch sagen kan.

Es ist mit beygefüget ein Sünden-Register / dar-  
nach wir uns täglich / und  
bevorab / wenn wir Vor-  
habens sind zur heiligen  
Beichte und Nachtmahl zu  
gehen / wol zu prüfen. Auff  
welche Prüfung alles an-  
kömmt / und wo die nicht ist /  
wie sie seyn soll / unmöglich  
jemand ein würdiger Tisch-  
Genoß bey diesem heiligen  
Mahl seyn kan.

Es ist dieses Sünden-Ke-  
gister eingerichtet / nach den  
dreyen

dreyen Haupt = Puncten/  
daß man beobachtet / seine  
Fehler wider Gott / wider  
sich selbst / und wider sei-  
nen Nächsten. Da denn ein  
jeder sorgfältiger Christ / der  
seinen Wandel mit Furcht  
und Zittern führet / leicht  
noch mehr Fehler finden  
wird / die hie nicht angemer-  
cket sind / die er hinzu setzen  
kan. Und wolle er ja keine  
gering schätzen / in Be-  
tracht / daß die jenigen Sün-  
den / die wir für die Gering-  
sten halten / die gefährlich-  
sten seyn / als / welche von  
uns nicht werden erkannt/  
nicht bereuet / nicht gebüßet/  
noch Gott abgebeten / und  
wir derer Vergebung also  
auch nicht können erlangen.

Gefällt jemand nach der Ordnung der heiligen zehen Gebote Gottes sein Gewissen zu untersuchen / wird er auch dazu am 108. Blate dienliche Anleitung finden; da nach den heiligen Geboten Gottes eine demüthige Beicht und Sünden=Bekenntniß ist abgefasset / und ihm die Worte gleichsam in den Mund gelegt werden / wie er seine Fehler **GOTT** soll vortragen / und bey ihm die Vergebung suchen. Wol dem / der hie sein Sünden=Register stets vor Augen hat / mit **GOTT** täglich Abrechnung hält / der mit dem bußfertigen David sagen kan: **Meine Sünde ist immer für mir / der wird für Gottes**

Gottes Gericht desto weniger zu berechnen haben / und desto leichter können durchkommen. Je mehr wir unsere Sünden vor Augen haben; je weniger sind sie vor Gottes Augen. Je mehr sie uns betrüben; je mehr uns Gott darauff will erfreuen.

Es folgen in diesem Büchlein eine ziemliche Anzahl der Geistreichsten Buß-Beicht- und Communion-Gebeter / die hieher mit Fleiß sind zusammen getragen / und in richtige Ordnung gebracht / daß ein jeder nach Belieben sich derer gebrauchen / und diejenigen / die ihm nach seinem Glaubens-Maß die besten düncken / könne außzeichnen /

): ( 5      nen /

nen / und die übrigen Gebete andern überlassen. Es sind etnige Gebete fast lang / für diejenigen insonderheit zu gebrauchen / die den Geist des Gebets so reichlich empfangen / daß sie in unverrückter Andacht etwas länger verharren / und mit Beten anhalten können. Denen es aber noch zur Zeit daran mangelt / finden hie kurze Gebetlein / nach welche sie sich können halten. Hat aber jemand den Geist der Gnaden und des Gebets so überflüssig / daß er auffer dem Gebet: Buch mit eigenen Worten weiß mit Gott zu reden und zu handeln / der ist an dieses Gebet: Buch

Buch nicht gebunden / der  
 thue nach der Gabe / die er  
 von Gott empfangen hat.  
 Er mache aber fromme  
 Seelen in ihrer andächtigen  
 Einfalt nicht irre.

Wenn aber auch auffge-  
 thane Busse durch würdige  
 Genießung des heiligen  
 Abendmahls die nöthige Le-  
 bens-Besserung und Ver-  
 mehrung der Gnaden-Ga-  
 ben Gottes allemal erfolgen  
 muß / hat man nicht allein  
 unterschiedliche Gebete her-  
 bey getragen / wie man dar-  
 um beten und Gott anruf-  
 sen kan; sondern auch hun-  
 dert Lebens-Regeln abge-  
 fasset / und p. 517. vorgestel-  
 let / nach welchen ein jeder  
 seinen Wandel nothwendig  
 ):( 6 anstel-

anstellen muß / wenn seine  
 Reise nach dem Himmel ge-  
 hen soll. Wer ihm diese Le-  
 bens-Regeln wird wol be-  
 kannt machen / wird den  
 Nutzen kräftig verspüren.  
 Sein Christenthum wird  
 ihm alle Tage leichter wer-  
 den; Er kan so fort wissen/  
 ober auff dem rechten Wege  
 zum Himmel ist / oder auff  
 einen gefährlichen Ab- und  
 Irrweg gerathen. Er wird  
 im Guten täglich wachsen  
 und zunehmen; er wird deß  
 Satans Neze und Stricke/  
 der Welt verführische Irr-  
 wege / und seines Fleisches  
 betriegliche Tücke immer  
 besser lernen erkennen und  
 vermeiden. Er wird immer  
 dreister und vertraulicher  
 mit

mit G  
 bald satt  
 und na  
 sich seh  
 Gefä  
 Leser di  
 führo a  
 Kirchen  
 chen / so  
 unbequ  
 kan in d  
 gehende  
 (wie der  
 sich besle  
 ste / und  
 mit in d  
 oder un  
 geln/nir  
 sciren  
 gister v  
 Gott d  
 Abrech

mit **GOTT** / dieses Lebens  
bald satt und müde werden /  
und nach dem himmlischen  
sich sehnen.

Gefällt dem geneigten  
Leser dieses Büchlein hin-  
führo als sein ordentliches  
Kirchen-Buch zu gebrau-  
chen / so ist es auch dazu nicht  
unbequem eingerichtet. Er  
kan in der Kirchen vor an-  
gehenden Gottes = dienst /  
(wie denn ein jeder Christ  
sich befleißigen muß / der er-  
ste / und gleich vom Anfang  
mit in der Kirche zu seyn /)  
oder unter wählenden Or-  
geln / nñ unerbaulichen Mu-  
siciren sein Sünden = Re-  
gister vornehmen / und mit  
**GOTT** der Sünden halben  
Abrechnung halten. Er fin-  
det

det hie zur Hand die geistreichsten Buß- und andere Gebeter. Er kan die Lebens-Regeln durchgehen/ und wo er findet/ daß es ihm mangelt/ die dazu dienlichen Gebete aufsuchen/ und Gott um Verleihung und Vermehrung seiner himmlischen Gaben erhörlich bitten und anrufen/ dazu ihm die kräftigsten Gebeter zur Hand nehmen.

Unter wählender Communion findet er nicht allein hie geistreiche Gesänge/ die theils in der Kirchen gesungen werden; sondern auch herrliche Passions-Andachten und Gebete/ das Gedächtniß des schmerzlichen Leidens und Ster-

Sterben  
gehen.

Über

für an

ge Kirch

sonderli

ger und

mit eing

sich vor

dem Go

lich gebr

Wenn

me Seel

man in

erlesene

bend:

möchte

tägliche

können

man ihn

ne willfa

Somp

Sterbens Christi zu be-  
gehen.

Über dem hat man auch  
für andächtige und fleissi-  
ge Kirchen-Gänger noch ab-  
sonderliche kräftige Seuff-  
zer und Gebeter pag. 434.  
mit eingerücket / derer sie  
sich vor / und bey wahren-  
dem Gottesdienst heilsam-  
lich gebrauchen können.

Wenn auch einige from-  
me Seelen gewünschet / daß  
man in diß Büchlein auß-  
erlesene Morgen- und A-  
bend- Segen hinzu thun  
möchte / damit sie es als ihr  
tägliches Hand- Büchlein  
können gebrauchen / hat  
man ihnen auch darin ger-  
ne willfahren wollen.

Sonsten hat man auch  
ben

bey diesem Abdruck / diß  
 Büchlein mit andächtigen  
 Kupffer = Figuren verbef-  
 sern wollen / da gläubigen  
 und erleuchteten Seelen die  
 göttliche besondere Gnaden-  
 Wirkungen in ihrem Her-  
 zen / gleich als vor Augen  
 gezeiget werden / um sie  
 zum Gebet und Liebe zu  
 Gott desto mehr auffzu-  
 muntern.

Schließlichen will man  
 gegen dem Liebhaber des-  
 heiligen Abendmahls sich  
 beziehen / auff die absonder-  
 lich heraus gegebene An-  
 dachten und Betrachtun-  
 gen / da die Hoheit und  
 Vortrefflichkeit dieses heil-  
 igen Mahls / dessen theu-  
 re Speise und Tranc /  
 der

der Kräftige und man-  
 nichfaltige Nutz / unglei-  
 chenwie sich Bußfertige  
 und Unbußfertige zu prü-  
 fen und anzuschicken / und  
 was sonst hieher gehöret/  
 ganz deutlich ist vorgestel-  
 let worden / und stellet man  
 zu jedes Belieben / ob er  
 dieselbe zu seiner Auffmun-  
 terung / Unterricht / Trost  
 und Seelen-Erbauung mit  
 gebrauchen will.

Der Gott aller Gna-  
 den gebe euch / geneigter  
 und Christlicher Leser / zum  
 Gebrauch dieser Bücher sei-  
 nen Segen reichlich.

Er verleihe euch ein buß-  
 fertiges Herz / und mache  
 euch voll rechtschaffener  
 Früchte

Früchte der Busse. Er vermehre in euch die himmlischen Gaben und Güter/ daß ihr mit freudiger Seelen ihm möget allenmal seinen Dienst leisten / und würdig zu seinem heiligen Abendmahl kommen.

Daß ihr auch / wie itzt auff Erden/ Wögt sein Gast im Himmel werden.

M. J. Rittmeyer/  
Diener des Herrn JE-  
su/bey dessen Gemeine zu  
Helmstädt.

Regi-